Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 24 (1949)

Artikel: War Wolfgang Amadeus Mozarts Grossmutter eine Badenerin?

Autor: Haberbosch, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

War Wolfgang Amadeus Mozarts Grossmutter eine Badenerin?

VON PAUL HABERBOSCH

Max Fehr hat 1942 in seiner Arbeit «Die Familie Mozart in Zürich» darauf hingewiesen, dass auf der 3. Reise, die Vater Leopold Mozart mit seinen beiden Wunderkindern durch Deutschland, England, Holland und Frankreich ausführte, die Heimreise nicht, wie vorher geplant, über Mailand und Venedig ging, sondern durch die Schweiz. Wolfgangs Grossmutter lag nämlich damals, 1766, todkrank in Augsburg, und ihr Sohn, Wolfgangs Vater, drängte nach Hause; vielleicht um ihr noch über ihre ehemalige Heimatstadt etwas berichten zu können. Fehr schreibt «Neuere Forschungen haben nämlich erwiesen, dass Frau Anna Maria Mozart in Augsburg, Wolfgang Amadeus' Grossmutter, die Tochter des aus *Baden* (Aargau) dorthin ausgewanderten Webers *Christian Sulzer* war.»

Nach Bernhard Paumgartners «Mozartbuch» wurde Johann Georg Mozart (1679-1736) dadurch Buchbindermeister in Augsburg, dass er Anna Maria Banneger, eine Buchbindermeisterswitwe heiratete. Diese Ehe blieb kinderlos. Seine zweite Frau, Anna Maria Sulzer, war die Tochter des aus Baden gebürtigen Augsburger Webermeisters Christian Sulzer. Aus der Ehe, die am 16. Mai 1718 geschlossen wurde, stammen sechs Söhne und zwei Töchter. Erstgeborener war Johann Georg Leopold Mozart, der als erster des Geschlechts ein ausübender Musiker war.

Im katholischen Pfarrblatt unserer Stadt Baden steht am 28. März 1941 folgende Notiz: «Bibliothekar Dr. Rauschenberger von Frankfurt am Main teilt dem Pfarramt mit, dass er bei seinen Studien über die Ahnen Mozarts einwandfrei festgestellt habe, dass der Urgrossvater des berühmten Komponisten Mozart aus Baden stammt. Es ist *Christian Sulzer, der 1663 in Baden geboren wurde,* später nach Augsburg auswanderte, sich 1695 verehelichte und 1744 daselbst starb.»

Merkwürdigerweise hat bis heute noch niemand nachgeprüft, ob sich in Baden Anzeichen dafür finden, dass Christian Sulzer

tatsächlich 1663 in unserer Stadt geboren worden ist. — Nachdem wir nunmehr das im Stadtarchiv Baden liegende Material durchgesehen haben, müssen wir leider vorläufig auf die Ehre, die Dr. Rauschenberger Baden im Aargau zukommen liess, verzichten.

Nach den Angaben im «Badener Wappenbuch» von Merz treten die letzten der 1358 in Baden auftauchenden Sulzer bis zur Reformation auf, um dann zu verschwinden. In den Badener Urkunden findet sich tatsächlich der Name Sulzer das letzte Mal 1527. Unter den Personen die in der Stadt und in der Grafschaft Baden wohnen und dem Junker Durchsäss von Wolhusen zinspflichtig sind, wird ein Hans Friedli Sulzer erwähnt.

Im katholischen Taufregister, das allerdings nicht genau geführt worden ist, findet sich im Jahre 1663 kein Sulzer. Protestantische Taufbücher wurden in Baden erst vom Jahre 1714 an geführt.

Auch in andern Akten und Urkunden sind die Sulzer im 17. Jahrhundert und am Anfang des 18. nicht vertreten. In den Ratsprotokollen von 1639—1716 findet sich einzig 1695 ein Capitaine Sulzer als Kommandant von Laufenburg. Er hat aber mit Baden nichts zu tun.

In den folgenden Protokollen und Listen fehlt der Name Sulzer: Militärrodel (1548—1700). — Muster- oder Wachtrodel (1676 bis 1683). — Feuerläuferrodel (1659—1706). — Beisässenbuch (1648—1784). — Häuserverzeichnisse um 1700. — Fertigungsprotokolle (1611—1750).

Wäre das Geschlecht Sulzer um das Jahr 1663 herum in der Stadt Baden vertreten gewesen, so hätte es ziemlich sicher einen Niederschlag in den Badener Akten hinterlassen. — Es besteht allerdings noch die Möglichkeit, dass die Sulzer in der Umgebung der Stadt, irgendwo in der Grafschaft Baden wohnten. Es ergeht deshalb an Alle, die sich mit den Akten dieses Gebietes beschäftigen die freundliche Bitte, nach dem Namen Sulzer zu suchen. Dann erst können wir sicher wissen, ob der Urgrossvater Mozarts unser ist oder nicht.

Ausschnitt und Ergänzung der Ahnentafel W. A. Mozarts; aus Bernhard Paumgartner: «Mozart». (Atlantisverlag Zürich 1940).

Franz Mozart, Maurer
geb. 1679 Augsburg

Christian Sulzer, Weber
geb. 1663 Baden
gest. 1744 Augsburg

Johann Georg Mozart
Buchbindermeister
geb. 1679 Augsburg
gest. 1736 Augsburg

heiratet
16. 5. 1718

Anna Maria Sulzer
gest. 16. 12. 1766 Augsburg

Johann Georg Leopold Mozart
Fürsterzbischöfl. Vice-Kapellmeister
geb. 1719 Augsburg
gest. 1787 Augsburg

Wolfgang Amadeus Mozart
geb. 27. 1. 1756 Salzburg
gest. 5. 12. 1791 Wien